

WAS MACHT BLOSS?

Joe Jimenez, 61

Der Ex-Novartis-CEO dreht als Investor und Verwaltungsrat das grosse Rad.



In der Schweiz blickt man mit gemischten Gefühlen auf **Joe Jimenez** zurück. In die Amtszeit des Amerikaners, der Novartis von 2010 bis 2018 als CEO führte, fielen teilweise Altlasten, die erst diesen Sommer endgültig bereinigt werden konnten: 730 Millionen Dollar musste Novartis nach einem Vergleich mit dem US-Justizministerium hinblättern, weil Mitarbeiter Ärzte mit teuren Essen, Wein und anderen Annehmlichkeiten bestochen hatten. Jimenez kann dafür nicht mehr belangt werden.

Verkrochen hat er sich seither nicht, im Gegenteil: In seiner 2019 gegründeten Investmentfirma Aditum hat er inzwischen eine Gruppe von Novartis-Veteranen wie Ex-Forschungschef **Mark Fishman** um sich geschart, um gemeinsam nach lukrativen Pharma-Investments Ausschau zu halten. Anfang Jahr ist er zudem in den Verwaltungsrat der US-Biotech-Firma Century eingezogen, die wie Novartis Krebstherapien entwickelt. Auch die Welt der Grosskonzerne setzt weiter gerne auf seine Dienste: Bei den US-Giganten General Motors und Procter & Gamble wurde er als Verwaltungsrat wiedergewählt. EN

Aegerter im Fonds-Business

Family Office Multimillionär Daniel Aegerter verwaltet über Spin-offs seines Family Office zunehmend Geld für Dritte. Auf einen Hedgefonds folgt nun ein Immobilienfonds.

Armada Investments, das Family Office von Multimillionär **Daniel Aegerter**, entwickelt sich zunehmend zu einer Wiege für Anlagefonds. Vor drei Jahren gründete Aegerter mit **Silvano Cominelli** die Acoro Asset Management, um seither in einem Hedgefonds nicht nur das eigene Geld, sondern auch das von Dritten zu verwalten. Nun geht Aegerter bei seinen Immobiliengeschäften einen ähnlichen Weg. Im November fällt der Startschuss für einen Immobilienfonds. Der soll in den nächsten zwei Jahren mit 150 bis 200 Millionen Franken befüllt werden und in bestehende oder neue Immo-Projekte in deutschen Ballungszentren investieren.

Hinter den Produkten steht die Lakeward Management AG. Diese Firma wurde 2015 von Aegerters langjährigem Mitarbeiter **Simon Koenig** als Spin-off des Family Office gegründet und wird seither von ihm geführt. Aegerter ist wie Koenig Partner, Eigentümer und Mitglied im Verwaltungsrat. Ist der erste Fonds geschlossen, wird der nächste

Bis zu
200
Mio. Fr.

sollen in den nächsten zwei Jahren in Daniel Aegerters ersten Immo-fonds fliessen. Die Zielrendite liegt bei 10 bis 15 Prozent im Jahr. Das «Who's Who» der Schweizer Family Offices hat in der Vergangenheit bereits mit Aegerter in Immobilien investiert.

INVESTIERT
Daniel Aegerter (l.) und sein langjähriger Mitarbeiter Simon Koenig kaufen bevorzugt deutsche Immobilien.

aufgelegt. «Unser Ziel ist es, aus Lakeward einen kleinen, feinen Immo-Manager zu machen», sagt Aegerter.

Als Investoren hat die Lakeward Management AG reiche Schweizer Familien, Vermögensverwalter und Pensionskassen im Visier. «Das Who's who der Schweizer Family Offices» hat laut Daniel Aegerter bereits über sogenannte Clubdeals gemeinsam mit Lakeward investiert.

Sieben Projekte mit Schwerpunkt Berlin und Stuttgart gab es seit 2016 bereits, darunter das Prestigeprojekt Gutburg mit 8500 Wohnungen und einem Volumen von mehr als 300 Millionen Franken. Wie bei Gutburg versucht Lakeward bei den Immo-fonds-Investments Sozialverantwortung und leistbares Wohnen mit den neuesten Trends - Stichworte Homeoffice und Digitalisierung - zu verbinden.

Uneigennützig ist das freilich nicht. «Der Fonds hat eine Zielrendite von 10 bis 15 Prozent im Jahr. In der Vergangenheit konnten wir das sogar übertreffen, aber das ist keine Garantie für die Zukunft», sagt Simon Koenig. **ERICH GERBL**

